



## Was ist der „demografische Wandel“?

Wenn in Gesellschaft und Medien die Rede vom „demografischen Wandel“ ist, sind damit tiefgreifende Veränderungsprozesse unserer Gesellschaft gemeint. Diese werden verursacht durch sinkende Geburtenzahlen, steigende Lebenserwartung sowie das Wanderungsverhalten, also die Fort- und Zuzüge.

### Demografische Herausforderungen

Nahezu alle Lebensbereiche sind von diesen Veränderungen betroffen. Für Politik und Gesellschaft entstehen daraus vielfältige Herausforderungen, die sich aus der zunehmenden Alterung der Bevölkerung, der Notwendigkeit zur Sicherung von Fachkräften für die brandenburgische Wirtschaft und Verwaltung sowie aus dem wachsenden Ungleichgewicht zwischen dem bevölkerungsstarken „Speckgürtel“ um Berlin und den bevölkerungsarmen ländlichen Regionen ergeben. Dabei gibt es keine Patentrezepte, wie die Daseinsvorsorge künftig organisiert wird und wie Wohlstand und Gerechtigkeit zwischen den Generationen erhalten werden können. Nötig ist mehr Vielfalt in der Herangehensweise. Die Antwort zur Bewältigung der Folgen des demografischen Wandels liegt oftmals vor Ort, indem Menschen in ihrer Region passgerechte Lösungen finden.

## Vielfalt auf dem „Marktplatz der Möglichkeiten“

In Brandenburg ist mit viel Kreativität und Engagement eine Vielzahl von Ideen entstanden, mit denen die Menschen ihr lokales Umfeld den demografischen Herausforderungen anpassen. Der „Marktplatz der Möglichkeiten“ bietet eine Plattform, um solche beispielgebenden Projekte vorzustellen und eine Übertragung in andere Regionen und Bereiche zu initiieren.

Die Projekte des Marktplatzes repräsentieren die Vielfalt der unterschiedlichen Aufgabenfelder. Thematische Schwerpunkte liegen in den folgenden Bereichen:

### Aufwachsen und Talente fördern

Künftig soll es unserer Gesellschaft gelingen, das Potential und Talent jedes Einzelnen zu fördern und zu nutzen. Hierzu gehört ein gut betreutes, behütetes Aufwachsen im Kleinkindalter ebenso wie die Schaffung von Berufsperspektiven für Jugendliche in ihrer Region.

### Älter werden und agil bleiben

Unsere Gesellschaft benötigt die Fähigkeiten und das Engagement der älteren Generation im Beruf und in der anschließenden Lebensphase. Es gilt, ältere Fachkräfte im Arbeitsmarkt zu halten, Seniorinnen und Senioren zu ermöglichen, sich weiterzubilden und sich vor Ort zu engagieren.

## Lebensqualität auf neue Art sichern

### Starke Städte – Innovatives Land

Bisherige Strukturen und Angebote – vor allem im ländlichen Raum – müssen teilweise umorganisiert und angepasst werden. Dies gilt insbesondere für die Sicherung der Mobilität, der medizinischen Versorgung und für die Neuorganisation der Versorgungsstrukturen auf dem Land.

### Zusammenleben und von einander lernen

Demografische Veränderungen sind auch in veränderten Familienstrukturen ablesbar. Zukünftig soll die herkömmliche Familie auch durch andere Strukturen – wie ehrenamtliches Engagement, generationsübergreifende Beziehungen – ergänzt und damit gestärkt werden.

### Wirtschaft und Arbeit mit Zukunft

Um den künftigen Fachkräftebedarf zu sichern, werden Unternehmen und Regionen attraktive Angebote entwickeln und mit Schulen kooperieren müssen. Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Familienfreundlichkeit und betriebliches Gesundheitsmanagement sind längst „harte“ Standortfaktoren.

## Demografie-Beispiele auf dem Marktplatz

Auf dem „Marktplatz“ finden sich Projekte und Initiativen, die als „Gute Beispiele“ für lokal und regional angepasste Lösungen an die demografischen Herausforderungen stehen. Hier eine Auswahl:



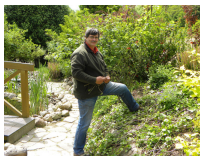
- ▶ **Fürstenberger Verstehbahnhof**  
digitale Zukunft auf dem Land
- ▶ **Kindertreff** im Schweitzer Eck
- ▶ **Agenda Diplom** – Ferien einmal anders



- ▶ **KombiBus: Daseinsvorsorge**  
neu gedacht
- ▶ **Mobiles Kino** Uckermark
- ▶ **Familiencafé.lokal** fördert aktive Bürgerschaft



- ▶ **Coconat** – Coworking auf dem Land
- ▶ **Zieh nach Frankfurt** – Studieninitiative gegen das Pendeln
- ▶ **Job Shadowing** – Orientierung durch Schnupperpraktikum



- ▶ **Sturzprävention**  
als Pflegevermeidung
- ▶ **Mein unbekannter Nachbar**  
Sewekower Nachbarschaftshilfe
- ▶ **Milower Männerfrühstück**



- ▶ **Akademie der Dorfhelden**
- ▶ **Briesener Bleienten**  
retten Schwimmbad
- ▶ **Bürger- und Kreativhaus**  
Bruchmühle engagiert

## Neugierig?

Haben Sie Interesse am „Marktplatz der Möglichkeiten“ oder allgemein am Thema „Demografischer Wandel“, dann besuchen Sie doch einmal unsere Website [www.demografie.brandenburg.de](http://www.demografie.brandenburg.de). Hier finden Sie eine ausführliche Beschreibung aller bislang als Demografie-Beispiel auf dem „Marktplatz“ ausgewählten Projekte und vieles mehr. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

## Mitmachen?!

Sie sind selbst aktiv auf einem der geschilderten Schwerpunktgebiete des demografischen Wandels? Dann bewerben Sie sich mit Ihrer Initiative für eine Auszeichnung als beispielgebendes Demografieprojekt.

Falls Sie sich bei einem unserer Marktplatzprojekte einbringen wollen oder ein Beispiel zum „Nachahmen“ suchen, finden Sie zu jedem Demografie-Beispiel einen Ansprechpartner unter [www.demografie.brandenburg.de](http://www.demografie.brandenburg.de) oder Sie wenden sich direkt an uns.

Impressum:

**Staatskanzlei des Landes Brandenburg**

Referat Demografischer Wandel, Koordinierungsstelle bürgerschaftliches Engagement, Orden/Ehrungen

Heinrich-Mann-Allee 107

14473 Potsdam

Telefon: 0331 866-1386, 0331 866-1032

E-Mail: [demografie@stk.brandenburg.de](mailto:demografie@stk.brandenburg.de)

Bildnachweis:

Heide Fest, Silke Bogisch, Stadt der Kinder, Familienserviceverein Schwedt, Mobiler Rehadienst Woltersdorf, Andrea Teichert, Öko Kinderhaus Bummi, Freiwilligenagentur Cottbus, Kita Spatzennest, Karla Fritze / Uni Potsdam, AG Allianz50plus, Elke Haufe, Titelfoto: Staatskanzlei Brandenburg

Druck: Staatskanzlei



## Marktplatz der Möglichkeiten

## Demografie-Projekte in Brandenburg

